

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDRODEZEMBER 2013
NR. 8 - 25. JAHRGANG - NR. 244

Weihnachtliche Gedanken

Große Feste verlangen eine seelische Vorbereitung. Der Advent lädt uns ein, die Seele zu öffnen für Gedanken aus Gottes Welt.

Es naht der Heilige Abend, mit dem viele Menschen gute Erinnerungen verbinden und neue Erwartungen verknüpfen. Alles wird hergerichtet, was zum Heiligen Tag gehört: Der Adventskranz mit den vier Kerzen und etwas später die Krippe, der Weihnachtsbaum und das Evangelium der Heiligen Nacht nach Lukas. Die Kirche ist dunkel. Schritt um Schritt werden mehr Kerzen entzündet und auf einmal erklingt kraftvoll die Orgel, weil das Fest da ist. Dazu gehört aber auch das stimmungsvolle Lied „Stille Nacht“, das Musikkenner sentimental und kitschig nennen. Und dennoch singen viele Menschen besinnlich und gesammelt das Lied „Stille Nacht“, das in hunderten von Übersetzungen am Heiligen Abend die Menschenherzen erfreut. Gläubige und weniger Gläubige können geistlichen Nutzen aus dem Lied schöpfen, das weder kunstvoll ist, noch mit einer raffinierten Melodie ausgestattet ist.

Wenn das kleine Kind, das in die Welt eintritt und als „holder Knab im lockigen Haar“ bezeichnet wird, stört dies niemanden. Auch der nüchterne Bibelsatz passt in die Weihnachtszeit: Maria „gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7). Das besondere Kind lässt eine besondere Redeweise zu. Das Kind in Armut und Stroh führt die göttliche

Sendung aus und rettet die Welt. Das bald 200 Jahre alte Lied „Stille Nacht“ erfuhr im Jahre 1894 die folgende Umdichtung: „Stille Nacht, traurige Nacht, ringsumher Lichterpracht. In der Hütte nur Elend und Not, kalt und öde, kein Licht, kein Brot, schläft die Armut auf Stroh, schläft die Armut auf Stroh.“ Diese Umdichtung setzte sich nicht durch. Die Gründe dafür mögen zahlreich sein. Was ein Hilfspriester und ein armer Dorflehrer im Lied „Stille Nacht“ im Jahre 1818 geschrieben haben, blieb uns bis heute erhalten, wobei nicht die Armut betont sein will, sondern die himmlische Ruh' und Heiligkeit. Das Kind, behütet von Maria und Josef, lacht der Welt entgegen und bringt Heil und Segen in die Not der Welt. Ob die Welt friedlicher und tröstlicher geworden ist, wissen wir nicht genau, aber sicher hoffnungsvoller. Es steht fest: Der Retter ist da. Alle Menschen guten Willens werden sich retten lassen. Wir danken Gott für das größte Geschenk. Ich wünsche allen, dass sie dieses Geschenk annehmen mögen, das ewig gilt. Glück und Segen auch fürs Jahr 2014.

Dekan Dr. Josef Mair



Aus dem Gemeindeausschuss

Radweg, Abschnitt Göflan - Holzbrugg: Eine der letzten Lücken im Vinschger Radwegenetz befindet sich zwischen Göflan und Holzbrugg. Für die Neutrassierung ist eine Bauleitplanänderung notwendig. Die dafür notwendigen geologischen Unterlagen werden die Techniker Geologe Gianluca Cotza und Ing. Dietmar Baldauf liefern, die die geologische Gefahr prüfen und deren Kompatibilität sowie die Hochwassergefahr untersuchen. Die Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt 7.000,00 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. Mit der Ausarbeitung der technischen und graphischen Unterlagen wird Ingenieur Siegfried Pohl beauftragt.

Musikpavillon Schlanders: Im vielgenutzten Musikpavillon werden die architektonischen Barrieren abgebaut und der Brandschutz aktualisiert. Das Ausführungsprojekt

(1. Baulos) beläuft sich auf 347.152,24 Euro. In einem zweiten Baulos wird das Probelokal erweitert. Das Ausführungsprojekt dafür sieht Kosten in der Höhe von 478.218,26 Euro vor. Die Firma Christian Pircher wird mit den Baumeisterarbeiten für das erste und zweite Baulos in der Höhe von 344.201,15 Euro betraut.

Radweg nach Vetzan: Kürzlich beschloss der Gemeindeausschuss eine Abänderung zum neuen Bauleitplan der Marktgemeinde Schlanders, nämlich die Abänderung der Trasse des Radweges nach Vetzan im Bereich der Tankstelle, die nun nordöstlich umfahren wird. Vier Gemeinderatsmitglieder stimmten mit Ja, einer mit Nein.

Citybusdienst: Die SAD hat für den Citybusdienst im Jahr 2013 eine Rechnung in Höhe von 33.000,00 Euro (MwSt. inklusive) ausgestellt.

FF Schlanders: Für das Gerätehaus hat die FF Schlanders kürzlich einen gebrauchten Generator der Marke "Atlas QAS45PDS" angekauft, die Spesenote in der Höhe von 7.018,00 Euro übernimmt die Gemeinde.

Tagraum: Die Firma Tagraum gestaltet zum Betrag von 3.490,00 Euro + MwSt. die touristischen Beschilderungen bei den Dorfeinfahrten im Gemeindegebiet von Schlanders. Zudem gestaltet, produziert und koordiniert Tagraum drei Radwegeschilder für 3.880,00 Euro + MwSt.

Spielplätze: Die Spielplätze am Kirchbreitweg sowie am Gröbm werden mit neuen Spielgeräten ausgerüstet. Die Kosten dafür belaufen sich auf 15.426,90 Euro (MwSt. inkl.) am Gröbm, geliefert von der Firma Stebo Ambiente GmbH aus Garga-



Der Spielplatz am Gröbm

zon, für den Spielplatz Kirchbreit für zwei Spielgeräte auf 8.296,00 Euro (inkl. MwSt.), ausgeführt von der Firma Archplay GmbH aus Algund.

Italienischer Kindergarten: Mit dem Beschluss Nr. 577/2013 wird die Erweiterung der Spielfläche und die Errichtung eines Grenzzaunes beim italienischen Kindergarten genehmigt. Mit den Arbeiten werden die Firmen Klaus Schuster (Baumeisterarbeiten) zum Preis von 11.554,40 Euro, die Zimmerei Holztech des Florian Alber (Tischlerarbeiten) in der Höhe von 8.039,57 Euro und die Firma Vanzo Metall GmbH (Schlosserarbeiten) zum Preis von 7.194,96 Euro beauftragt.

Friedhofsgebühren: Die Aufstellung der Friedhofsgebühren für das Jahr 2013, bestehend aus 841 Positionen, sieht einen Gesamtbetrag von 19.399,82 Euro (Friedhofspflege 17.549,88 Euro, Konzessionsverlängerungen Gräber 1.583,94 Euro, Stempelgebühren und nicht bezahlte Mahnespesen 266,00 Euro) vor.

Kita: Die Sozialgenossenschaft Tagraum mbH wird auch 2014 mit der Führung der Kindertagesstätte in der Gemeinde Schlanders beauftragt. Durchgeführt wird der Dienst in den Räumen des Kindergartens Göflan und die Führungskosten werden der Sozialgenossenschaft von der Gemeinde zurückerstattet. Die Führungskosten sind durch den Beitrag der Eltern, der Gemeinde und des Landes gedeckt.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich.
Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 16.01.2014
Redaktionssitzung: Montag, 20.01.2014



**Werte
Bürgerin-
nen und
Bürger,**

derzeit
befasst
sich der

Gemeindeausschuss mit der Erstellung des Entwurfs des Haushaltsvoranschlages 2014. Die Wirtschaftskrise und die Staatsverschuldung wirken sich stark auch auf den Gemeindehaushalt aus. Im laufenden Jahr 2013 fehlt uns aufgrund von Kürzungen zur Sanierung des Staatshaushaltes und Abschaffung der IMU auf Erstwohnungen rund eine Million Euro, die im Haushalt 2013 fest verplant waren! Derzeit kennt das Land noch nicht die Zuwendungen des Staates für das Haushaltsjahr 2014 und dementsprechend haben die Gemeinden noch keine Sicherheit über die Zuwendungen des Landes über die Gemeindefinanzierung. Unter diesen schwierigsten Bedingungen sind

wir gezwungen, starke Kürzungen vorzunehmen bzw. Investitionsvorhaben zeitlich aufzuschieben und das Prinzip der Vorsicht walten zu lassen. Wir bemühen uns, die laufenden Instandhaltungsarbeiten abzudecken, die begonnenen Projekte fortzuführen und zumindest jene zukunftssträchtigen Investitionen, die mit Förderungen verbunden sind, zu bevorzugen.

Erfreulicherweise ist im Herbst eine Vielzahl der geplanten Investitionsarbeiten des Jahres 2013 begonnen, fortgeführt und einzelne bereits abgeschlossen worden: Ich erinnere an die großen Baulose der Wasserinfrastrukturen für die Fraktion Kortsch, die Erweiterung der Feuerwehrrhalle Kortsch, das neue WC im Friedhof Schlanders sowie die kleinen Sanierungsarbeiten in den Friedhöfen der Fraktionen, die Erweiterung der Spielflächen für den italienischen Kindergarten, der Gehsteig beim „Benedikter“-Haus, die Pflasterung des „Patergassls“ sowie diverse Ausbesserungsarbeiten. Ende November hat das Preisgericht zum Wettbewerb für die Gestaltung des Ortsbildes stattgefunden. Von

den 17 eingereichten Projekten hat die Jury fünf Beiträge prämiert, wobei drei davon eingeladen werden, ihre Konzepte zu vertiefen und eventuell auch einige Vorprojekte auszuarbeiten.

Ebenso sind wir dabei, eine/n Leiter/-in für das Ortsmarketing Schlanders einzusetzen, um die Vielzahl der begonnenen Projekte und Initiativen der ganzheitlichen Kommunalentwicklung Schlanders 2020 nahtlos fortzuführen sowie eine professionelle und koordinierende Unterstützung für all unsere Betriebe und Vereine anbieten zu können. Bezüglich des Kasernenareals konnten wir auf technischer Ebene mit dem Land klären, dass das Planungsrecht und die Planungshoheit auch für dieses Areal der Gemeinde zustehen. Parallel dazu laufen die Verhandlungen mit dem Land für die Übernahme der nicht vom Land benötigten Flächen. Allen Mitbürgern/-innen eine friedvolle, besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit!

Dieter Pinggera
Bürgermeister

Avimunds

Das Museum „Vogelwelt - Avimundus“ hat seine Tore wieder geschlossen und wird sie erst im Mai 2014 wieder öffnen. Die heurige Saison verlief sehr erfolgreich. 2017 Kinder und Erwachsene, Einheimische und Touristen, Schulklassen und Gruppen haben das kostenlose Angebot genutzt und sich durch die faszinierende Welt der Vögel führen lassen. Auch die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen fielen auf reges Interesse. Eine regelmäßige Kunstwerkstatt, Experimente und

ornithologische Wanderungen wurden im Laufe des Sommers im „Avimundus“ angeboten. Auch für das Jahr 2014 wurde bereits ein ansprechendes Zusatzprogramm erstellt mit Fotoabenden in deutscher und italienischer Sprache, wissenschaftlichen Experimenten mit besonderem Augenmerk auf das biologische Wunderwerk „Federn“, ornithologische Wanderungen, Basteln eines Vogelhäuschens u. a. m.

Ein großer Dank gilt Lucia Villa für die verantwortungsbewusste und kompetente Führung, Hans Peter Gunsch vom Nationalpark Stilfserjoch für die gute Zusammenarbeit

und Hansjörg Götsch für die fachmännische Begleitung.

Ab 1. Mai 2014 sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste, vor allem auch Kinder und Jugendliche wieder eingeladen, die vielfältigen Angebote im Vogelkundemuseum „Avimundus“ zu nutzen.

Monika Holzner, Vizebürgermeisterin



Herbstzeit

im Kindergarten



Wir pflegen unseren Garten und sammeln das Herbstlaub



Wir feiern Entedank im Kindergarten, der Herr Dekan segnet unsere mitgebrachten Gaben



Unser feierlicher Laternenumzug durchs Dorf



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Einschreibungen

in den deutschsprachigen Kindergarten Schlanders „Dr. H. Vögele“ für das Kindergartenjahr 2014/2015
Alle Eltern, die Interesse daran haben, ihr Kind einzuschreiben, haben an folgenden Tagen die Gelegenheit, mit ihrem Kind den Kindergarten zu besichtigen und unsere Arbeitsweise und unser Konzept kennen zu lernen.

DIENSTAG, den 14. Jänner 2014 von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

MITTWOCH, den 15. Jänner 2014 von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

DONNERSTAG, den 16. Jänner 2014 von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Folgende Jahrgänge können eingeschrieben werden:

2009, 2010, 2011 und Kinder des Jahrganges 2012, die innerhalb Februar 2015 das 3. Lebensjahr vollenden.

Bitte bringen Sie die Steuernummer Ihres Kindes mit!

Für Informationen melden Sie sich unter:

0473 730646 oder 366 5600338



*Besinnliche Weihnachtsfeiertage
und alle guten Wünsche für ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2014*



ZWICK®

BRIEFKASTENANLAGEN | LASERTECHNIK
SCHLOSSEREI | PULVERBESCHICHTUNG

ZWICK GMBH | WWW.ZWICK.IT | INFO@ZWICK.IT

Umbau der WC-Anlage

Im Zuge der behindertengerechten Adaptierung sämtlicher öffentlicher WCs in Schlanders kam auch die Überlegung auf, das WC am Friedhof gründlich zu sanieren. Das alte WC wurde bei der letzten Friedhofs-sanierung in den 90er Jahren versteckt und unterirdisch in einer Ecke des Friedhofes untergebracht.

Die geplante Erneuerung stellte sich jedoch zunächst als etwas schwierig dar: Wie könnte man hier, gut sichtbar und inmitten der Gräber und der Friedhofsmauern aus Naturstein, ein passendes ebenerdiges WC errichten?

Denn zum einen galt es, den Forderungen des Denkmalamtes gerecht zu werden und zum anderen sollte der Neubau auf dem Friedhof nicht störend auffallen.

Schließlich überzeugte ein Entwurf des Architekten Günther Fritz.

Das Konzept sah vor, einen klaren und einfachen Baukörper zu errichten. Solch geometrische Formen und Linien sind nämlich überall auf dem Friedhof zu finden, seien es Gräber, Grenzmauern, Wege oder das Urnengrab. Neben der zurückhaltenden Form verfolgte der Entwurf auch eine Reduktion der Materialien auf das Wesentliche: Für die gesamte Hülle des WC-Gebäudes wählte der Architekt den selben Naturstein. Somit erhielt man eine Kontinuität der Materialien und Farbtexturen, ohne störende neue Akzente zu setzen. Das Dach ist ein Flachdach mit Kiesdeckung und anthrazitgrauen Blechrahmen, die Regenrinne wurde versteckt integriert. Die Fensteröffnungen wurden als schmale Schlitz mit rahmenloser Verglasung ausgeführt. Diese Öffnungen sind eine Anlehnung an schon bestehende Ausblicke und Schlitz in Mauern, welche ein aufmerksamer Betrachter auch an anderen Stellen des Friedhofes entdecken kann.

Die Position des WCs blieb vorwiegend dieselbe, es wurde versucht, auf dieser relativ kleinen Restfläche das WC behindertengerecht (Radius für Rollstuhl) auszustatten und zudem die gewohnt praktischen Müll- und Ablageflächen für die Friedhofsbesucher beizubehalten.

Der WC-Innenraum wurde mit einer Bodenheizung versehen, um auch in der kalten Jahreszeit eine angenehme Nutzung zu ermöglichen.

Günther Fritz, Architekt

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung und der Friedhofscommission danke ich dem Architekten, den Firmen und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes für die konstruktive Zusammenarbeit und die verantwortungsbewusste Ausführung der Arbeiten. Der Schlander-



ser Bevölkerung danke ich für ihre Geduld in der Zeit des Umbaus. Ich ersuche alle, die Anlage sauber zu halten, vor allem auch den Friedhofsmüll künftig genau zu trennen in Kerzenbehälter, Bio- und Restmüll.

Monika Holzner, Vizebürgermeisterin



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Information

Im Namen der Gemeindeverwaltung von Schlanders möchte ich darauf hinweisen, dass an folgendem Tag auf Grund von Feiertagen die Entleerung der Rest- und Biomüll-container auf den darauf folgenden Tag verschoben wird:

Donnerstag, 26. Dezember 2013

Freitag, 27. Dezember 2013

Wir bitten Sie, die vollen (nicht übervollen) Container am Tag der Entleerung vor 6.00 Uhr morgens zum Sammelplatz zu bringen und dann spätestens am Abend der Entleerung wieder vom Sammelplatz abzuholen. Weiters bitten wir Sie, Ihren Müll nicht in die Container zu pressen, da diese ansonsten bei den Entleerungen beschädigt werden, was in letzter Zeit des Öfteren vorkam.

Walter Gurschler, Assessor

Neuwahl Jugendrat

Der Jugendrat der Gemeinde Schlanders wird neu gewählt, da die Amtszeit des aktuellen Gremiums zu Ende ist. Die Jugendratswahlen werden vom Dienstag, 17. bis Montag, 23. Dezember 2013 mittels einer Briefwahl durchgeführt. Alle Jugendlichen zwischen 13 und 24 Jahren erhalten demnächst per Post ein Schreiben samt Stimmzettel. Es können bis zu drei Vorzugsstimmen gegeben werden. Der ausgefüllte Stimmzettel muss bis spätestens am

23. Dezember in eine der bereitgestellten Urnen geworfen werden. Deren Standorte werden im Schreiben mitgeteilt.

Für die Wahl stellen sich acht Kandidatinnen und Kandidaten im Alter zwischen 15 und 21 Jahren zur Verfügung. Sie verdienen sich Dank und Anerkennung, weil sie sich bereit erklärt haben, sich für die Jugend einzusetzen. Deshalb sollten sie auch bei den Jugendratswahlen entsprechend unterstützt werden.

Eine hohe Wahlbeteiligung würde den neuen Jugendrat stärken und ihn als Sprachrohr für die Jugend legitimieren.

Aus diesem Grund sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 24 Jahren aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen. Nun liegt es an uns selbst, eine gute Vertretung für die Jugend zu wählen.

*Der Jugendreferent
Manuel Massl*

Kandidatinnen und Kandidaten



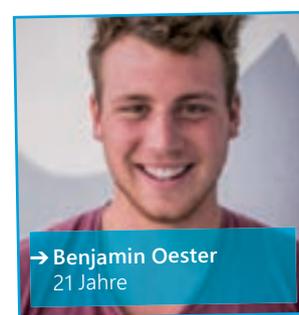
Ich kandidiere für den Jugendrat, um für alle Jugendlichen aus Schlanders, Kortsch, Vetzan, Gölfan, Sonnenberg und Nördersberg zu arbeiten und ihnen eine Stimme zu geben, damit ihre Belange ernst genommen werden!



Ich möchte die kulturellen Aktivitäten für Jugendliche mitgestalten und einen offenen, interkulturellen Dialog zwischen der deutschen und italienischen Gemeinschaft fördern.



Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Jugend mehr Gehör für ihre Anliegen findet.



„Jugend rockt Schlanders.“



„...Die Jugend hat Talent und Kreativität und will dies einsetzen...“



„...Jugend braucht Mutmacher, keine Miesmacher...“



Für mich sind sportliche und kulturelle Veranstaltungen, welche von Jugendlichen, für Jugendliche gestaltet werden wichtig. Diese Veranstaltungen sollen in Schlanders immer einen fixen Platz finden.



Meine Motivation zur Kandidatur: Jugendlichen Werte vermitteln, die auf sozialer und kollegialer Basis Beständigkeit haben und sie zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen lassen.

Art Café - Neueröffnung im Jugendzentrum

Am Freitag, dem 15. November, eröffnete das Art Café im Jugendzentrum Freiraum. Seit der Gründung im Jahre 2002 wollte das Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders nicht nur ein Ort der Begegnung für Jugendliche sein, sondern auch ein Zentrum für Musik und Kultur. Mit dem „Art Café“ wird der Fokus nun auch auf Kulturangebote gerichtet. Unter dem Motto „Unter vier Augen mit Kunst und Kultur“ wurde am Freitag das Art Café eröffnet. Als Rahmen für die verschiedenen Veranstaltungen wurde die Form des Cafés gewählt, um so eine lockere und offene Atmosphäre zu schaffen, in der der

Zuschauer auch in direkten Kontakt mit dem Künstler treten kann. Das Konzept des „Art Café“ ist als Gesamtkonzept zu verstehen, welches sowohl Musik und Kunst, als auch Kulinarisches enthält. So werden bei jeder Veranstaltung verschiedene Getränke und Leckerbissen angeboten, die sorgfältig nach Qualität ausgesucht werden und somit das Bewusstsein wieder vermehrt auf Genuss lenken sollen. Mit der Unterstützung von Jugendlichen des Jugendzentrums „Freiraum“ war der Abend ein voller Erfolg, die Organisatoren freuen sich auf weitere, inspirierende Abende.



Besuch aus St. Anton

Im Juli fuhr das Jugendzentrum „Freiraum“ mit den Jugendlichen aus Schlanders nach St. Anton und erkundete dort die Partnergemeinde. Im August freuten sich die Jugendlichen aus St. Anton auf das Matscher Au Open Air in Schlanders. Nach dem ersten Kennenlernen war sofort klar, dass auch in Zukunft weitere Treffen und Aktionen geplant werden. Am Freitag, dem 8. November, war es dann wieder so weit, das Jugendzentrum „Freiraum“ bekam Besuch aus St. Anton. Die Jugendlichen aus der Partnergemeinde wünschten sich ein traditionelles Törggelen und

so trafen sich die Jugendlichen aus den beiden Gemeinden wieder. Zunächst nutzten die Jugendlichen aus St. Anton die Chance, sich das Jugendzentrum „Freiraum“ genauer unter die Lupe zu nehmen. Nach einem kleinen Willkommensbuffet fuhr man gemeinsam nach Kastellbell. Dort wurde ein „uriger“ Abend im Buschenschank „Pfraumer“ verbracht. Allerlei Köstlichkeiten, wie eine Schlachtplatte, Kastanien, Krapfen und traditionelle Getränke wie „Most“ durften nicht fehlen. Der Abend war ein voller Erfolg und konnte durch gemeinsames Übernachten und Frühstück im Jugend-



zentrum abgerundet werden. Bevor der Abend zu Ende war, wurde getüftelt, wann sich die Jugendlichen wieder sehen können. Geplant sind ein Skiwochenende in St. Anton und ein Hüttenlager im Vinschgau. Nach einer herzlichen Verabschiedung freuen wir uns nun alle auf weitere, aufregende Treffen.



Gebrauchtkleidersammlung

Die Caritas bedankt sich herzlich für die gespendeten Kleider, Taschen und Schuhe und bei allen Helferinnen und Helfern. Die Bauernjugend von Schlanders und Freiwillige übernahmen heuer das Verladen der gelben Säcke. Schätzungsweise waren es 20 % weniger gesammel-

te Altkleidersäcke als in den letzten Jahren, mit denen sie die Sattelschlepper beluden.

Die etwa 800 Tonnen an gesammelten Kleidern südtirolweit, werden an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen verkauft. Der Verkauf der Sachspenden wird eine wertvolle



Geldspende für bedürftige Frauen, Männer und Kinder in Südtirol. Heuer verwendet die Caritas die Einnahmen aus der Sammlung für die Freiwilligenarbeit, für die Hospizbewegung, für die Arbeit mit Obdachlosen und für den Solidaritätsfonds für Menschen in Not.

Neues aus der Ministrantengemeinschaft

Am 10.11. haben sich im Rahmen des Familiengottesdienstes zehn Mädchen und Buben bereit erklärt, bei der feierlichen Aufnahme ihr Versprechen für den Dienst am Altar abzulegen. Sie haben ihre Bereitschaft bekundet, den Dienst fleißig und pünktlich auszuüben, Gott zur Ehre und zur Freude der Gemeinschaft. Die Unterstützung durch die Eltern und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft der Ministrantengruppe helfen ihnen dabei. Am Nachmittag fanden das Ministran-

ten-Törggelen und die Ministranten-Olympiade statt. Dazu haben sich zahlreiche Minis um 14.00 Uhr im Kapuzineranger eingefunden, um gemeinsam einen lustigen und vor allem gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei dieser Gelegenheit sei allen helfenden Händen gedankt. Ein Vergelt's Gott an alle, die die Ministranten in irgendeiner Weise unterstützen.

Vorausschauend wird auf die Sternsinger und die „Dreikönigsaktion“ hingewiesen. Traditionell werden

Kinder als Sternsinger gekleidet, von Haus zu Haus ziehen, Lied und Text vortragen und Spenden für Hilfsprojekte in der Dritten Welt sammeln. Das Hauptprojekt betrifft heuer Vietnam, genau genommen die Provinz Hai Duong. Dort soll ein Blindenheim mit Blindenschule unterstützt werden. Vorsitzende der Katholischen Jungschar (die größte katholische Kinderorganisation) reisen jedes Jahr selber vor Ort, schauen sich die Projekte an, um sicher zu gehen, dass die Gelder auch ihre wahre Zweckbestimmung finden. Die Sternsinger bringen den Falter für die Haussegnung (am 05.01.), ein Säckchen mit Weihrauch und Kreide mit. Es sei im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt. Termine sind der 2. + 3. + 4. Januar 2014. Die Einteilung über den Besuch der Sternsinger in den verschiedenen Straßen wird kurzfristig an der Anschlagtafel der Friedhofsmauer ausgehängt.



FUCHS AG
SPA

STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN
PIETRE - PAVIMENTI IN LEGNO - CERAMICA

**Auch Samstag
von 9 bis 12 Uhr geöffnet**

Gewerbegebiet Vetzan 41
39028 Schlanders
TEL. 0473 741 741 - Fax 0473 741 777
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Clavinova erklingt

die Kosten übernimmt die Raiffeisenkasse Schlanders

Seit einiger Zeit kommt in der Pfarrkirche von Schlanders zwischen durch ein neues Instrument zum Einsatz, nämlich ein sog. Clavinova, ein E-Piano. Der Chorleiter Karl

Heinz Vater begleitet damit neue geistliche Lieder. Die Finanzierung des Instrumentes hat die Raiffeisenkasse Schlanders übernommen. Der Kirchenchor bedankt sich beim Ver-



waltungsrat herzlich für diese großzügige Unterstützung.

Cäcilienfeier

Johann Hohenegger übergibt die Chorleitung offiziell an Karl Heinz Vater. Der Kirchenchor und die Bürgerkapelle Schlanders feierten am Sonntag, 24. November, das traditionelle Cäcilienfest. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor Schlanders festlich gestaltet. Dekan Dr. Josef Mair zelebrierte die Messfeier. In seiner Predigt erklärte er: „Musik ist eine Macht des Seelenlebens. Von der singenden Kirche ging eine gewaltige Wirkung aus und sie führte viele Menschen zum Glauben.“ Er lobte die Musik mit den Worten: „Hoch lebe die Musik und mehre die Ehre Gottes unter den Menschen, hoch lebe die Musik als wertvolle Kulturleistung des Menschen und als Stütze für die kranken Seelen, wenn der Mensch abzusinken droht in Depression und Schwermut.“ Im Anschluss an den Festgottesdienst erfolgte die feierliche Übergabe der Chorleitung des Kirchenchores durch Johann Hohenegger an Karl Heinz Vater. Hohenegger hatte diese vor einigen Monaten zurückgelegt, nachdem er sie 23 Jahre innegehabt hat. Der Obmann des Kirchenchores, Bürgermeister Dieter Pinggera, dankte und lobte in seiner Ansprache den unschätzbaren Dienst, den Johann Hohenegger während seiner Zeit als Chorleiter für den Kirchenchor geleistet hat. Seine herzliche, menschliche Art und seine tiefe Religiosität zeichnen

ihn aus. Pinggera sagte, es freue ihn besonders, dass Hohenegger im Kirchenchor weiter als Sänger im Bassregister mitsingen würde. Danach stellte Pinggera den neuen Chorleiter Karl Heinz Vater vor. Vater kommt aus Bayern, hat am Mozarteum in Salzburg studiert und sein Musikstudium mit Auszeichnung abgeschlossen. Er ist professioneller Chor- und Ensembleleiter, ein begnadeter Organist und Stimmbildner. „Seine Leitung sei eine große Chance für den Kirchenchor“, so Pinggera. Er dankte Karl Heinz Vater, dass er nach Schlanders gekommen

ist. Ein großer Dank erging auch an Dekan Mair und an die Gönner des Kirchenchores. Pinggera fügte hinzu, dass sich der Kirchenchor über jedes neue Mitglied freue.



v.l.n.r.: Dieter Pinggera, Johann Hohenegger, Karl Heinz Vater

Schwarzer Adler Fam. Pfitscher SCHLANDERS Gasthaus • Restaurant • Bar

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weihnachtsessen und Silvestermenü auf Vorbestellung
Gerne stellen wir auch Ihr persönliches Menü zusammen.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014, verbunden mit dem Dank für Ihre Treue!

Tel. 0473 730 222 - Fax 0473 732 056 - www.gasthof-schlanders.com
Wir machen vom 19. Jänner bis 09. Februar 2014 Urlaub

DENTALMED® 30 Jahre in Schlanders

Zahnarztpraxis Schlanders

Wir wünschen Ihnen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und viel Glück für jeden Tag im neuen Jahr, verbunden mit einem „Dankeschön“.

Wir sind auch über die Feiertage erreichbar:
Tel. 0473 626 699 - Mobil 348 8550381

11 Jahre in Laas

Der soziale Anselm

Als sozial, gesellig und stets zu Späßen aufgelegt, so wird Anselm Alber skizziert. In Erinnerung bleiben wird der 1944 als siebtes von elf Kindern in die Familie Alber, vulgo Praxn, in Gölfan Hineingeborene auch als politisch engagiert und stets konsequenter, zutiefst heimatverbundener Mensch. Er war Mitglied der Schützen von Schlanders und saß von 1974 bis 2000 u. a. als Gemeinderat für die von Hans Dietl 1972 gegründete SPS (Sozialdemokratische Partei Südtirols), deren Stellvertretender Vorsitzender er einige Zeit war, im Gemeinderat von Schlanders. Später wechselte er zur Freien Liste. 1998 kandidierte Anselm für den Landtag für die Union für Südtirol: „Mein Einsatz für ein eigenständiges Land, das allen hier beheimateten Menschen sozialen Frieden und Sicherheit garantiert, ist für mich selbstverständlich“, so lautete sein Wahlslogan.

Beruflich zog es ihn nach zwei Jahren Handelsschule zur Arbeit in die Gemeinde Martell und dann ins Arbeitsamt von Schlanders, dessen Koordinator er von 1969 bis 1997 war. Hier konnte er seine soziale Seite ausleben, helfen, wo es notwendig war. Seine Frei- und Pensionszeit verbrachte er wandernd, kartenspieland und fischend, wobei ein oder auch mehrere Glasln Wein nicht fehlen durften. Auch war er Mitglied des legendären Pfeifenclubs Gölfan. Seit mehr als 20 Jahren hatte er aus familiären Gründen seinen Lebensmittelpunkt nach Meran verlegt. Dort war er Schriftführer der Gebirgsjäger und mit diesen viel in den Bergen unterwegs. Für besondere Anlässe, aber auch einfach nur für ein Karterle zog es ihn ab und an zurück in die Heimat. Die letzten Jahre schränkte ein Herzinfarkt seine Bergleidenschaft jedoch erheblich ein. Am 26. September 2013 starb Anselm Alber. Er hinterlässt

seine Lebensgefährtin Annemarie, seine beiden Kinder Wolfgang und Margit mit Familie.

(an)



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Christbaum- sammeldienst

Die Sammlung der Christbäume wird in der Gemeinde Schlanders an folgenden Tagen durchgeführt:

Dienstag, 7. Jänner 2014 und

Mittwoch, 8. Jänner 2014.

Die Christbäume bitte frühestens am Abend des Vortages der Sammlung zum Sammelplatz für die Rest- und Biomüllcontainer bringen.

COMPUTER SERVICE & VERKAUF

**Wir bieten Ihnen einen
absolut effizienten Kundenservice!**

Servicehotline: 335 277 190

info@webteam2000.it - www.webteam2000.it

WebTeam2000

In Schlanders - Göflanerstr. 26



Freiwillige gesucht

Das Bürgerheim Schlanders sucht hilfsbereite Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit den Heimbewohnern für verschiedene Aktivitäten schenken. Ab Weihnachten soll die neue Cafeteria im Eingangsbereich des Bürgerheims in Betrieb sein; es werden freiwillige Helfer gesucht, die dort stundenweise Bardienst leisten. Interessierte melden sich bitte in der Direktion oder bei Andreas Wiesler.



Verwaltungsrat neu bestellt

Der Verwaltungsrat des Bürgerheims Nikolaus v. d. Flüe wurde kürzlich neu bestellt. Präsidentin Monika Wellenzohn wurde in ihrem Amt wiederbestätigt. Vizepräsident

ist Harald Tappeiner, Verwaltungsratsmitglieder sind Angelika Holzknecht und Christian Telfser; anstelle von Kordula Hell ist Erich Senoner neues Verwaltungsratsmitglied. (ir)

Gefahr am 14er-Steig

Der Unmut ist groß bei den Wegewarten des AVS und des Tourismusvereins. Am 14er-Steig, der Schlanders mit Patsch am Schlanderser Sonnenberg verbindet, treiben seit geraumer Zeit Vandalen ihr Unwesen. „Wenn ich auf meiner wöchentlichen Tour große Steine und armdicke Äste aus dem Weg räume, dann findet mein Kollege vom Tourismusverein am Montag wiederum dasselbe Bild vor“, zeigt sich Erwin Primisser vom AVS ver-

ärgert. Betroffen sind auch andere Wanderwege. Mehr Sorge bereitet ihm aber der Umstand, dass der von Wanderern und Mountainbikern viel frequentierte Weg irgendwann Schauplatz eines folgenschweren Unfalls sein könnte. Vermutlich sind ja die Radfahrer der Auslöser dieser gefährlichen wie sinnlosen Sisyphosarbeit!? Träfe diese Vermutung zu, dann könnte er/sie auf einflussreichere Weise seinen Unmut kundtun und sich in die laufende Diskus-



Abzweigung zum 14er-Steig am Feuersteig

*Wir wünschen Ihnen
schöne Feiertage mit viel Zeit
zum gemütlichen Beisammensein
mit Familie und lieben Freunden.*

Auto Moser
SCHLANDERS
AUTOELEKTRIKER - MECH. WERKSTÄTTE

39028 Schlanders - Staatsstr. 22 - Tel. 0473 621 185 - Fax 0473 732 661

BOSCH SERVICE
PEUGEOT

sion über die Gestaltung der Doppelnutzung von Wanderwegen - bei den zuständigen Referenten Walter Gurschler und Reinhard Schwalt - oder im AVS einbringen. Denn Vandalenakte dieser Art gehören bei den Carabinieri angezeigt!

(an)

Berg Heil!

„Berg Heil!“ ist der übliche Gruß unter Bergkameraden am Gipfel. „Berg Heil!“ erinnert beim genaueren Hinsehen an die unheilvolle Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus in den 1920er bis 1940er Jahren. Welchen Einfluss hatte die totalitäre Politik auf die Bergsteiger und ihre herausragenden alpinistischen Leistungen? Diesen und vielen weiteren Fragen spürt die Ausstellung „Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen von 1918 bis 1945“, organisiert vom

Alpenverein Südtirol sowie der Sektion Schlanders, nach. Anhand von Fotografien, Objekten, Gemälden und Dokumenten wird diese Zeit aufgearbeitet. Der Alpenverein wurde verboten und damit in den Untergrund gedrängt, die Bergführer verpflichtet „Schwarzhemden“ zu tragen. Die Ausstellung ist vom 2. bis zum 17. Dezember 2013 im Kulturhaus von Schlanders zu sehen. Sie basiert auf dem Buch „Berg Heil!“, das

in Aufsätzen und thematischen Bildstrecken die Geschichte von Alpinismus und Alpenverein zwischen 1918 und 1945 vermittelt. Thematisiert wird auch die politische Geschichte des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die vielfach von nationalistischer Geisteshaltung, Ausgrenzungen und Antisemitismus geprägt war. Eigene Schautafeln sind den „Sponsor-Buabm“ und dem Vinschgau gewidmet.



Ausstellung „Berg Heil!“:

2. bis 17. Dezember 2013
im Foyer und in der Galerie
des Kulturhauses Schlanders.
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa, 17 bis 20 Uhr
So 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr,
Eintritt frei!

Als thematische Abrundung
findet am 10. Dezember 2013
in Kino von Schlanders
ein Filmabend zu
„Winterbesteigungen an
der Königspitze gestern
und heute“
mit Florian Riegler und
den Pionieren rund um
Ulrich Kössler statt.
Beginn: 20 Uhr



Karikaturist(in)/Zeichner(in)
mit Sinn für Humor
kurzfristig gesucht.

Auskünfte:
info@mgv-schlanders.it
Tel. 360 573664

Erntedank

Die eindrucksvolle Predigt von Dekan Dr. Josef Mair und die schwungvoll gestaltete Messfeier des Kirchenchores unter der neuen Chorleitung von Karlheinz Vater bildeten den würdevollen Inhalt des diesjährigen Erntedankfestes. Für den passenden dekorativen Rahmen in der Kirche sorgte u. a. wieder Liesl Nollet mit Familie.

Wie schon seit einigen Jahren haben die katholischen und bäuerlichen Verbände in Zusammenarbeit das Erntedankfest gestaltet, aufgrund der späten Ernte musste der Termin heuer jedoch um drei Wochen verschoben werden.

Die instabile Witterung und die Kälte an diesem Novembermorgen hatten die Organisatoren des traditionellen Erntedank-Umtrunkes dazu veranlasst, kurzer Hand vom Plawennplatz in die Mensa der Grundschule zu ziehen. Viele der Kirchenbesucher folgten dem Hinweis des Dekans und es konnten beim liebevoll angerichteten Buffet wieder viele nette Gespräche geführt werden.

Die anwesenden Verbandsvertreter haben in ihren Fürbitten bei der Hl. Messe um einen sorgenfreien Lebensabend für die älteren Menschen und deren Wertschätzung gebeten, um den Segen für die Familien, die Jugendlichen und die Arbeit sowie um die Erkenntnis für uns Menschen, solidarisch zu sein, in Frieden zu teilen und die Schöpfung zu bewahren.

In der Hoffnung, dass wir alle unser Möglichstes dazu beitragen werden, damit sich diese Bitten erfül-

len, gilt allen Mitwirkenden in der Kirche und Helfern beim Umtrunk ein herzliches Vergelt's Gott!



Bürgerkapelle Schlanders Silvestergratulation 2013

Montag, 30. Dezember

vormittags: Schlanders Hauptort

nachmittags: Vetzan, Gewerbezone Vetzan, Handwerkerzone Schlanders, Staatsstraße, Zermingerstraße

Dienstag, 31. Dezember

vormittags: Schlanders Gerichtsstraße, Franziskusstraße, Zone Malaun, Bahnhofstraße, Göflan



Wir wünschen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, erfüllt von Zufriedenheit, Freude, Sehnsucht, Stille.

Möge Ihnen das neue Jahr vor allem Gesundheit und viele frohe, glückliche Stunden bringen.

*Ihr Kaminkehrer
Hanspeter Schwemm*



- Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Glasfassaden

Ihr Profi

Sonnige Aussichten für's Jahr 2014

Hanspeter Schwemm
Malaunstr. 113
39028 Schlanders
Mobil 3409832859
info@schwemm.it
www.schwemm.it

Spielautomaten ade?

Seit dem 15. Dezember 2012 sind laut Landesgesetz alle Spielautomaten in Gastbetrieben, die sich in „sensiblen Zonen“ befinden, verboten. Wie Gemeindereferent Kurt Leggeri vor einem Jahr auf Nachfrage der GRS bestätigte, wurden alle Gastbetriebe mit einem Schreiben informiert und aufgefordert, entsprechende Spielgeräte zu entfernen. Also sollten nun nach einem Jahr alle Spielautomaten aus den

Gastbetrieben verschwunden sein. Ist das so, Herr Leggeri?: Von den ursprünglich acht Betrieben in denen Spielautomaten mit Bargeldausschüttung standen, haben fünf Betriebe die Spielautomaten mittlerweile entfernt. In drei Betrieben stehen noch Spielautomaten. Allen Betrieben wurden entsprechende Bescheide zugestellt, die Rekursfristen laufen. Nächste Instanz ist das Verwaltungsgericht. (an)



Die Briefmarke flüstert....

...der Brief erzählt. „Das ist die eigentliche Botschaft der Postgeschichte“, sagt der Philatelist Sebastian Felderer, der bereits vor über 50 Jahren mit dem Briefmarkensammeln angefangen hat und sich seit 1987 intensiv mit der Philatelie beschäftigt. „Der Brief ist Postgeschichte“, so Felderer, „wenn auch den Sammler normalerweise nur die Briefmarke interessiert.“ In der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg stellte er im November seine Sammlungen „100 Jahre Pro Juventute Schweiz“ und „75 Jahre Pro Patria“ aus. Dieses Projekt „Schau-

fenster der Philatelie“ soll ein neuer Weg sein, den Zugang zur komplexen Welt der Briefmarke zu erleichtern. „Wir versäumen die Gegenwart vor lauter Sammeln von alten Dingen“, bedauert der passionierte Philatelist, „dabei wäre es in der Gegenwart die billigste Art zu sammeln, da alles noch vorhanden ist.“ Die heutigen Labels und verschiedenen Freistempel auf Briefen seien morgen schon Geschichte und gerade deshalb auch wert, gesammelt zu werden. Sebastian Felderer hat noch nie Briefmarken im Internet gekauft, da bleibt er konsequent.

Er empfiehlt Auktionshäuser, die in einem Verband organisiert sind. Auf die Frage, was einen guten Philatelisten ausmacht, nennt Sebastian Felderer folgende Tugenden: Liebe zur Sache, Sinn für das Schöne, Sammelleidenschaft, Geduld und Ausdauer, Fleiß und Ordnung, Wissen und Kontakte und das richtige Zubehör. Haben Sie Lust bekommen auf Philatelie? Sebastian Felderer steht für Informationen gerne zur Verfügung. Tel. 0473 730611 oder sebastian_felderer@alice.it (ir)

Michael Kobald aus Goldrain (links) holt sich einige Tipps beim Fachmann Sebastian Felderer



Das Glück der Hobbygärtnerin

Johanna Vent Pinzger, genannt Hanni, ist eine bescheidene Frau. Die Endsiebzigerin mit dem praktischen Kurzhaarschnitt sitzt mehr verwundert als neugierig mir gegenüber an ihrem Küchentisch. Eigentlich möchte sie nicht viel Aufhebens um ihr großes Hobby, die Zucht und Pflege von Zierpflanzen, machen. Und wie zum Beweis blüht vor dem Küchenfenster noch die



Hanni Pinzger bringt auch trotz der schwachen Novembersonne so manche Pflanze zum Blühen

mansdorf. Nach ihrem Anruf, sie habe zwei Riesen-Hortensien zu verschenken, kamen diese noch am selben Tag mit einem Kleinlaster, packten die pinken, mannshohen Blumensträucher und ließen ihr zwei Blumentöpfe der Größe 70 cm

gezielt und sparsam einsetze. Und ich verwende keine Untersetzer, denn Staunässe ist Gift und ein idealer Nährboden für Pilzkrankheiten und die Blumentöpfe müssen groß genug sein“, erzählt Hanni Pinzger und kommt sogleich ins Fachsimpeln. Sie erzählt von ihrem letzten Streich, dem „Frisieren“ einer zwei Meter hohen, fast den Eingang verstopfenden Grünpflanze, der sie einen Kurzhaarschnitt verpasst hat. Ohne dass diese Schaden genommen hätte und getreu ihrem Motto: „Ohne Fleiß kein Preis“.

Ihr Traumberuf wäre der der Gärtnerin gewesen, wenn da nicht der Landwirtschaftsbetrieb ihres Mannes sowie die Ferienwohnungen wären. Umso mehr lässt sie seit ihrer Heirat mit ihrem Mann Hubert rund um den Steinböcklhof kurz vor der Kirche in Vetzan alles wachsen und blühen, oftmals auch in Größe XXL. Die Vorbeifahrenden freut's und der eine oder andere holt sich auch einen Rat. Was für andere ein Buchladen oder ein Schuhgeschäft, ist für Hanni Pinzger die Gärtnerei, ein Ort der Verführung, die sie kaum mit leeren Händen verlässt. Blumen machen sie einfach glücklich.



Die mannshohen, pinkfarbenen Hortensien

eine oder andere Pflanze auf der Terrasse, trotz der schwachen Novembersonne. Drinnen stehen nur eine Handvoll Zimmerpflanzen auf den Fensterbrettern. Geht die weitverbreitete Orchideeneuphorie spurlos an ihr vorüber? „Ich habe nur ein Exemplar im Wohnzimmer“, winkt sie ab. Die Farben- und Blumenvielfalt gehört ins Freiland, meint sie. Ganz so wie es früher auf den Bauernhöfen üblich war. Ihre Leidenschaft hat sie denn auch von ihrer Mutter, der Wiebenhofbäuerin, geerbt.

Die unumstößliche Bestätigung für ihren blühend-grünen Daumen erhielt sie vor einigen Jahren von den Gärtnern von Schloss Trautt-

zurück. Dies war ihre einzige Bedingung. Was ist das Geheimnis ihrer üppigen Blumenpracht? „Ich weiß nicht, ob man von Geheimnis reden kann, aber ich mache mir den Kompost immer selbst, wobei ich zusätzlich konventionellen Dünger

Südtiroler Christrose
Rosa di Natale
...aus eigenem Anbau



Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Tel. 338 2 425 250

Angebot:
Christbäume / Nordmantanne
bis 2,30 m / in **Schlanders**, ab 8. Dezember
Göflanerstr. und Dammlplatz **29,90€**



Aktuelles Kinoprogramm

KULTURHAUS KARL SCHÖNHERR

Samstag, 14. Dezember 16.00 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 16.00 Uhr

Die Legende vom Weihnachtsstern

Ab 6 Jahre

Samstag, 21. Dezember 19.30 Uhr
Sonntag, 22. Dezember 19.30 Uhr

Alles eine Frage der Zeit

Ab 12 Jahre

Samstag, 28. Dezember 19.30 Uhr
Sonntag, 29. Dezember 19.30 Uhr

Die Tribute von Panem - Catching Fire

Ab 12 Jahre

Samstag, 11. Jänner 19.30 Uhr
Sonntag, 12. Jänner 19.30 Uhr

Malavita - The Family

Ab 12 Jahre

Samstag, 18. Jänner 19.30 Uhr
Sonntag, 19. Jänner 19.30 Uhr

Blue Jasmine

Ab 14 Jahre

Samstag, 25. Jänner 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Jänner 18.30 Uhr

Der Hobbit: Smaugs Einöde

Ab 12 Jahre

Freitag, 31. Jänner 16.00 Uhr

Kinderkino: Das Große Rennen

ab 6 Jahre - Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit dem
VKE Schlanders und dem Amt
für AV-Medien Bozen

Programmänderungen vorbehalten

Wir danken für das
erwiesene Vertrauen



und wünschen besinnliche Festtage!

Santec Telfser Christian Heizung Sanitär
Gewerbegebiet 20 - Frakt. Vetzan - Tel. 0473 743 060

Ford Auto Telfser
Gewerbegebiet 9 - Frakt. Vetzan - Tel. 0473 742 580

Stoffladen Barbara
Kortsch 127 - Tel. 0473 730 040

Bäckerei Pilsner
Kortsch, Hauptstr. 121 - Tel. 0473 730 572

EP 2K Klotz Karl TV-Radio
Göflanerstr. 38 - Tel. 0473 730 150

Salon Top-Hair Horrer Sabine
Dr.-H.-Vögele-Str. 7 - Tel. 0473 730 356

Ulrich Meister - Tabak - Zeitungen - Spielwaren - Punto Lis
Hauptstr. 22 - Tel. 0473 621 215

Schuhwaren Tumler
Hauptstr. 126 - Tel. 0473 730 249

Bikeman Fahrrad & Zubehör
Dr.-Heinrich-Vögele-Str. 7 - Tel. 0473 732 387

Salon Kopfart Pircher Elisabeth
A.-Hofer-Str. 6 - Tel. 0473 621 344

Druck & Papier Fritz
Hauptstr. 29 - Tel. 0473 730 020

Danke



2. Treffen !!!!!

am Mi. 11.12. 19.30 Bar Cremona

Wir ersuchen alle Vereine und Gruppen mitzumachen

5 x 100 Punkte

Teil 2

Gleich fünf Jugendliche aus Schlanders haben 2013 die Maturaprüfung mit der Maximalpunktezahl abgeschlossen. Wer sind die fünf jungen Talente? Welches sind ihre Ziele, was denken sie über die Schule, was bedeuten ihnen 100 Maturapunkte? Diese und weitere Fragen beantworteten sie im Kurzinterview, Teil 2.

Nome: Manuel Koch

Anno di nascita: 1994

Scuola frequentata: Liceo Pedagogico in lingua italiana di Merano

Materia preferita: filosofia

Motivazione o motivatore (colui che mi ha motivato): la motivazione è, come si dice nell'ambito della



Manuel Koch

psicologia, sicuramente "intrinseca", ma mi è impossibile identificarla.

Della scuola cambierei....
L'eccessivo nozionismo e cognitivismo che caratterizza anche l'Esame di Stato

Attualmente sono iscritto alla Facoltà di Scienze della Formazione primaria di Bressanone

I prossimi cinque anni li trascorro tra Bressanone, Merano e Silandro. Fra dieci anni sarò... (forse) insegnante della scuola primaria

I 100 punti per me significano...
L'adempimento e la conclusione di una bellissima esperienza liceale, niente di più...



Judith Tragust

Name: Judith Tragust

Jahrgang: 1994

Besuchte Schule: Realgymnasium Schlanders

Lieblingsfach: Biologie

Meine Motivation oder Motivator/in ist meine Familie und mein Traum vom Arztberuf

An der Schule ändern würde ich die 5 Tage Woche.

Derzeit bin ich Medizinstudentin

Die nächsten fünf Jahre verbringe ich beim Studium in Innsbruck

In zehn Jahren möchte ich als Ärztin arbeiten

Die 100 Punkte bedeuten mir sehr viel, da sie eine Bestätigung für meinen Fleiß sind und mir gezeigt haben, dass man mit Fleiß und Engagement viel erreichen kann.

CHRISTBAUMVERKAUF



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
SCHLANDERS**

*ab 9.00 Uhr auf dem
Sparkassenplatz*

Samstag, 14. Dezember

Sonntag, 15. Dezember

Samstag, 21. Dezember

Sonntag, 22. Dezember

Dienstag, 24. Dezember



Theresia Telser

Name: Theresia Telser

Jahrgang: 1994

Besuchte Schule: Fachoberschule für Soziales "Marie Curie", Fachrichtung Biologie

Lieblingsfach: Geschichte und Mikrobiologie

Meine Motivation oder Motivator/in ist... meine Schwester

An der Schule ändern würde ich... schon etwas

Derzeit bin ich... Studentin

Die nächsten fünf Jahre verbringe ich... in Innsbruck

In zehn Jahren arbeite ich als... weiß ich noch nicht

Die 100 Punkte bedeuten mir... etwas, aber nicht alles.



Danke



Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders möchte sich bei allen Gönnern und Förderern, sowie bei der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung und Teilnahme am Törggelfest recht herzlich bedanken.

Des Weiteren wünschen wir allen

fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Ihre Freiwillige Feuerwehr Schlanders

Stimmungsvolle Weihnacht

Der Schlanderser Gospelchor Living Voices erfreute sich vor allem im heurigen Jahr großer Beliebtheit. Auch brachte es für den Chor einige Neuheiten mit sich. So wurde die erste Musik-CD veröffentlicht und auch ein neuer Name wurde dem Chor, der zur Zeit aus ca. 30 Sänger/innen unter der Leitung von Manuel Regensburger besteht, mit "Living Voices" verliehen. Ein Riesenerfolg in diesem Jahr waren auch die restlos ausverkauften vier Konzerte im April.

Um dieses für den Chor sehr gelungene Jahr musikalisch abzuschließen, lädt er zu einem besinnlichen Weihnachtskonzert.

Dieses findet am Freitag, 27. Dezember, in der Pfarrkirche von Schlanders statt. Beginn ist dabei um 19.30 Uhr. Mit bekannten Weihnachtsliedern wird es wieder ein atemberaubendes Konzert geben. Als Gastchor dabei ist der Männergesangsverein Schlanders, der den Gospelchor musikalisch unterstützen wird. Weitere Infos zum Gospelchor Living Voices gibt es unter: www.facebook.com/livingvoi

(mg)



Wie bei den Konzerten im April werden die Sänger/innen die Besucher auch beim Weihnachtskonzert verzaubern.



Hört ihr Leut' was ich euch sag':
recht bald - am Unsinnigen Donnerstag
wird - wie es dem Brauch gebührt -
die Brennessel-Zeitung präsentiert!

Damit dies' Werk auch gut gelingt,
hilft mit und schreibt geschwind
mit Humor die lustigsten Geschichten,
und alles, was ihr könnt berichten,

und was sich im Ort hat zugetragen,
auf einen Zettel - nur nicht verzagen
und werft ihn, so schnell es geht,
in's Kastl, das beim Rosenwirt steht.

Wer nicht ins Gasthaus gehen will,
der kann den Zettel, ganz heimlich still,
in Kortsch, Schmiedgasse neununddreißig
einwerfen; jetzt schreibt recht fleißig,

darum bittet euch auch in diesem Jahr
der Schlanderser Brennessel-Kaspar!

P.S.: besonders es den Kaspar freut,
werden die Geschichten kurz gemalt:
info@mgv-schlanders.it

Kostenlose Internetplattform für das Wissen der Generation 50Plus - www.esperienzapensionati.it - Erfahrene Hände und Köpfe suchen und buchen. Menschen über 50 haben Lebens- und Arbeitserfahrung, die sie häufig gern weitergeben. Mit dem Eintritt in die Pensionierung hat die Generation 50Plus oft auch die Zeit, ihre Erfahrungen in Form von Dienstleistungen anzubieten. Dabei entsteht keinerlei Verpflichtung Anfragen anzunehmen, jeder Anbieter kann die an ihn gestellten Anfragen einzeln bewerten, annehmen oder ablehnen.

MALERARBEITEN

INNEN- & AUSSENBEREICH



MALERARBEITEN
INNEN & AUSSEN



EPOXIDHARZ
BESCHICHTUNGEN



GIPSBAU &
VERKLEIDUNGEN

EPOXIDHARZ

BESCHICHTUNGEN FÜR

WAND & BODEN

GRUBER.

www.malergruber.it

Maler Gruber Oswald | 39028 Schlanders | Südtirol - Italien | T. +39 335 6748243 | gruberoswald@virgilio.it

MGV-Cäcilienfeier

Am Sonntag, dem 24.11.2013, beging der Männergesangsverein Schlanders (MGV) in gewohnter Weise das Fest der Hl. Cäcilia, Patronin der Musik, bei einem gemeinsamen Mittagessen im Sporthotel Vetzan, zu dem Monika Holzner, Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin in Vertretung der Marktgemeinde Schlanders und die Fahnenpatin Brigitte Müller sowie alle Chormitglieder samt Partnerinnen geladen waren. In besonderer Weise begrüßte der Obmann Johann Stadler die Ehrengäste, und vor allem die langjährige Chorleiterin Sibylle Pichler sowie die unterstützenden Mitglieder des Vereins.

In seiner kurzen Ansprache hielt der Obmann Rückblick auf die Vereinstätigkeit im nun ablaufendem Jahr und die kommenden Pflichttermine in den nächsten Wochen und Monaten. Er dankte vor allem der Chorleiterin und allen Sängern für den Einsatz bei den Proben, wodurch es dem Chor-Ensemble gelingt, immer wieder viel Erfolg und Freude bei den Konzerten sowie beim bekanntesten MGV-Ball mit Revue zu ernten. Nach einer längeren Sommerpause begannen die Chor-Proben Ende September und bereits im Oktober wurde ein Gemeinschaftskonzert mit den „Wolperdinger Singers“, einem prämierten Popchor aus Bayern, veranstaltet. Anfang November folgte dann das 5. Gesamttiroler Wertungssingen in Brixen, bei dem der MGV-Schlanders als einziger Chor aus dem Vinschgau teilnahm und mit der Benotung „sehr gut“ abschnitt.

Als nächste Konzerttermine stehen nun die musikalische Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes um 10 Uhr, am 25.12.2013, in der Pfarrkirche in Schlanders und am Nachmittag im Schlanderser Bürgerheim auf dem Programm. Am 27.12.2013 wirkt der MGV beim Weihnachtskonzert

des Schlanderser Gospelchors „Living voices“ mit.

Der erste große Event im kommenden Jahr ist die traditionelle MGV-Gala mit Revue am 22.02.2014; es gibt auch dann wieder eine Zusatzrevue am Freitag, dem 28.02.2014. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren und das Schlanderser Publikum darf sich wieder auf beste Unterhaltung freuen. Ebenso erscheint im nächsten Jahr am Unsinnigen Donnerstag die Schlanderser Faschingszeitung „Brennessel“ mit den neuesten Nachrichten vom Geschehen aus Nah und Fern. Unterhaltsame Beiträge aus der Bevölkerung sind noch herzlich willkommen und können im MGV-Briefkasten in der „Goldenen Rose“ in Schlanders oder per E-Mail an info@mgv-schlanders.it abgegeben bzw. zugesandt werden. Eine vertrauliche Behandlung wird garantiert.

Als weitere Highlights in der Chorsaison 2014 folgen das beliebte MGV-Frühjahrskonzert im Mai und

die Teilnahme des Männerchors am Internationalen Chorfestival in Krakau/Polen im Juni.

Die Cäcilienfeier wurde mit einem geschichtlichen Rückblick über die Gestalt und das Wirken der Hl. Cäcilia sowie einer Grußbotschaft samt Vortrag eines Cäciliengedichts der bekannten Mundartdichterin Wilhelmine Habicher durch Vizebürgermeisterin Holzner fortgeführt und endete mit einem geselligen Beisammensein.



**serviceagentur
vinschgau KG**

*Wir wünschen
eine besinnliche Adventszeit,
viel Frieden zum kommenden
Weihnachtsfest und die besten
Wünsche zum Jahreswechsel.*

A. -Hofer-Straße 6A - Schlanders - tel. 0473 621 538 - fax 0473 870 004 - serviceagentur@bfree.it

**GENUSS IN DER
WEIHNACHTSZEIT.**

Fröhliches Beisammensein, eine wohlige Atmosphäre und *köstliche Gaumenfreuden*. Gerne unterstützen wir Sie mit kulinarischen Ideen auch in der Weihnachtszeit mit *Feinstem vom Fleisch und vielem mehr...*



LEGGERI

Metzgerei Leggeri
Hauptstr. 109, Schlanders
Tel. +39 0473 730087
leggeri.ohg@rolmail.net
www.metzgerei-leggeri.it



10 Jahre Montessori - Teil 2

Lernt mein Kind genug?

Die Klassen mit Montessori-Ausrichtung orientieren sich wie die Regelklassen an den verbindlichen Rahmenrichtlinien für die Grundschule in Südtirol. Wir gewährleisten somit, dass die Schüler/-innen der Klassen mit Montessori-Ausrichtung die Anforderungen der Rahmenrichtlinien erfüllen. Um diese Lernziele zu erreichen, wird das Kind neue Lernwege beschreiten und zahlreiche Entwicklungsmaterialien werden es dabei unterstützen. Die Stundentafel (Fächer und Anzahl der Unterrichtsstunden) sind die gleichen wie in den Regelklassen.

Was ist, wenn mein Kind während der Freiarbeit nicht arbeitet?

Neben dem Erwerb von Wissen, lernt das Kind während der Freiar-

beit sich selbstständig zu organisieren, sein Handeln zu planen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei wird es von der Lehrperson unterstützt und begleitet. Hat ein Kind Schwierigkeiten bei der Organisation seiner Arbeit, zeigt es sich lustlos oder verweigert die Arbeit, greift die Lehrperson ein und bietet konkrete Hilfestellungen an (z. B. Eingrenzung des Materialangebots, Lehrperson wählt mit dem Kind eine verpflichtende Arbeit aus).

Für alle Phasen der Freiarbeit gilt: Freiarbeit ist Arbeitszeit! Dieser Grundsatz sollte von allen Kindern verinnerlicht und mitgetragen werden.

Was ist, wenn mein Kind während der Freiarbeit nur einseitig an einem Fach arbeitet?

Die Kinder wählen primär Lernthemen ihrem Interesse entsprechend aus. Um auszuschließen, dass einige Kinder bestimmte Fachbereiche komplett ausklammern, achtet die Lehrperson darauf, dass das Kind alle wichtigen Lernbereiche in sein Logbuch (seinen Lernplan) aufnimmt und bearbeitet.

Gibt es Noten?

Am Ende jedes Semesters erhalten die Kinder ein Zeugnis mit den einzelnen Fachnoten und einem Globalurteil. Während des Schuljahres erhalten die Kinder keine Ziffernoten. Die Lehrpersonen halten Rücksprache mit den Kindern über ihre

Lernfortschritte und ihre Schwierigkeiten. Die Lernfortschritte und Schwierigkeiten werden regelmäßig im Register vermerkt. Die Eltern werden in den Sprechstunden über die Lernentwicklung ihres Kindes informiert.

Wie geht es nach der Grundschule weiter?

Alle Schüler/-innen, welche das fünfte Grundschuljahr beendet haben, haben die Möglichkeit, die Klassen mit Montessori-Ausrichtung in der Mittelschule Schlanders zu besuchen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Schüler, die die Klassen mit Montessori-Ausrichtung in der Grundschule besucht haben, ohne Probleme die Umstellung in den Regelklassen der Mittelschule bewältigen.

Seit einigen Jahren besuchen Abgänger der Klassen mit Montessori-Ausrichtung die Oberschule. Dort treten besonders ihre Teamfähigkeit, ihre Selbstständigkeit und ihr Arbeits- und Sozialverhalten positiv in Erscheinung.

Wenn jedes Kind individuelle Wege beschreitet, leidet dann nicht die Sozialerziehung?

Die Kinder haben während der Freiarbeit die Möglichkeit zahlreiche Aufgaben in Partner- oder auch in einer Gruppenarbeit auszuführen. Die Kinder sitzen außerdem an Gruppentischen und können während der Freiarbeit auch den Haus-



*Wir wünschen unseren Kunden
eine besinnliche Weihnachtszeit und bedanken uns
für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ihr Motorama-Team*

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge aller Art
Eigene KFZ-Meisterwerkstatt

motorama

I-39028 Schlanders - Staatsstraße 29 - Tel. 0473 730 550 - Fax 0473 621 487 - motorama@dnet.it - www.motorama-kg.it



Element der Montessori-Klasse. Er bietet Raum für Diskussionen, Materialeinführungen, Feiern, Besuche von Experten und Klassenversammlungen. Die Klassenversammlung wird in den meisten Klassen einmal wöchentlich abgehalten. Den Vorsitz führt ein Kind der Klasse. In dieser Stunde werden wichtige, von den Schülern gesammelte, Tagesordnungspunkte diskutiert (z. B. Präsentation verschiedener Themen, Aufsätze vorlesen, Erlebnisse erzählen, Ausflüge, Sitzordnung, Streitigkeiten klären, uvm.).

gang, den Boden und freie Räume als Arbeitsplatz nutzen. Auch der Gesprächskreis ist ein wesentliches

Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

Seit 15. November 2013 können Sie sich mit der **Bürgerkarte** direkt von Ihrem Computer aus online zur Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfung anmelden.

Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen - Perathonerstr. 10 - 39100 Bozen - Tel. 0471 413900 - zdp@provinz.bz.it

Gasthaus  Sonneck

Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Wir feiern die Feste, wie sie fallen
Weihnachts-, Firmenessen und Silvesterfeier... Reservieren Sie.**

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it



Diensthabende Apotheken

Sa. 14.12. - So. 15.12.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines
Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 21.12. - So. 22.12.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

Sa. 28.12. - So. 29.12.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 831130

Sa. 04.01. - So. 05.01.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

Sa. 11.01. - So. 12.01.

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

Sa. 18.01. - So. 19.01.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines
Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 25.01. - So. 26.01.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

Sa. 30.01. - So. 31.01.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

Prämiert

Vor kurzem wurden die Lehrlinge des Vinschgaus prämiert. Bei der Gruppe „Verkäufer/-innen“ war auch die aus Göflan stammende Griseldis Alber (Abschlussnote 9,5) unter den Besten. An der Verleihung waren auch Berufsschuldirektorin Virginia Maria Tanzer, Landesrätin Sabina



v.l.: Direktor Virginia Maria Tanzer, Walter Holzeisen, die drei Prämierten Melanie Prantl, Griseldis Alber und Johanna Springeth, weitere Schüler Kathrin Karner und Alexander Fliri sowie Landesrätin Sabina Kaslatler Mur

Kaslatler Mur sowie hds-Bezirksleiter Walter Holzeisen anwesend.

Die Gemeinderundschau Schlanders gratuliert!

Göflaner Vereine und Organisationen stehen zum Marmor



zeitgemäßen und finanzierbaren Transportstruktur und Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Dadurch können Arbeitsplätze geschaffen, der Tourismusstandort Schlanders gestärkt, das Vereinsleben aufgewertet und die Lebensqualität im Gesamten für das Dorf Göflan und die Marktgemeinde Schlanders verbessert werden.

Wir Göflaner stehen zum Marmor und wünschen uns für die Zukunft eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten.

In letzter Zeit vermehren sich verschiedenste positive und vor allem auch negative Artikel rund um den Göflaner Marmor. Dabei fällt auf, dass es sich vorwiegend um Mitteilungen - ob richtig oder falsch sei außer Acht gelassen - von Personen handelt, die mit dem Göflaner Marmor und dessen Abtransport eigentlich wenig bis gar nichts zu tun haben. Leider sorgen viele dieser Artikel und Aussagen für Unmut und so möchten wir - alle Vereine und Organisationen des Dorfes Göflan - den Verantwortlichen der Fraktions- und der Gemeindeverwaltung unsere Solidarität kundtun.

Wir unterstützen ihre Bestrebungen, einen nachhaltigen und wirtschaftlichen Abbau dieses wertvollen Rohstoffes zu ermöglichen. Auch, und vor allem, unter Benutzung einer

FREIWILLIGE FEUERWEHR KORTSCH

Christbaumverkauf

Am Samstag, dem 14. Dezember 2013
von 8 bis 14 Uhr vor der Feuerwehrhalle Kortsch
*Die Tannen stammen aus der eigenen Christbaumzucht in Gatria.
Die Feuerwehr Kortsch erwartet Sie mit Tee und Glühwein!*

30 Jahre KFS Kortsch

Die KFS-Zweigstelle Kortsch feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jahresvollversammlung fand am 08.11.2013 im Haus der Dorfgemeinschaft die 30-Jahr-Feier statt. Der Ausschuss der KFS-Zweigstelle Kortsch freute sich, neben zahlreichen Verbandsmitgliedern Ehrengäste aus Kortsch und Umgebung begrüßen zu dürfen. Mit gekonnten Worten führte Agnes Alber, die Leiterin der Zweigstelle, durch den Abend. Unter anderem wurden die Gründungsmitglieder und die langjährigen Ausschussmitglieder geehrt. Dora Wieser, die Gründerin der Zweigstelle, gab den Gästen einen Einblick, wie die Ent-



Die Gründungsmitglieder: Dora Wieser, Helga Gruber, Gertraud Telser, Theresia Gemassmer, Ingeborg Rechenmacher. (Es fehlt im Bild Helga Hell)

stehung der Zweigstelle zustande gekommen ist. Ingeborg Rechenmacher, ebenfalls Gründungsmitglied, berichtete von interessanten Veranstaltungen aus vergangenen Jahren. An einem reichhaltigen Buffet, zubereitet von der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung von Kortsch, konnten sich die Gäste anschließend erfreuen. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Bläsergruppe der Musikkapelle Kortsch.

Die Spenden des Abends gingen an

„Familie in Not“. Der Ausschuss der KFS-Zweigstelle Kortsch bedankte sich bei allen Gästen, Sponsoren, Mitwirkenden und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.

*KFS-Zweigstelle Kortsch
Leandra Parth Schwalt*




Ski & Snowboardkurs

Ort: Schöneben
Termin: 26. bis 30. Dezember '13

Mindestalter: Jahrgang 2009 Ski / Jahrgang 2008 Snowboard
Start: 9 Uhr, Bushaltestelle (Kulturhaus) Schlanders
Ankunft in Schlanders: ca. 17 Uhr, Bushaltestelle (Kulturhaus) Schlanders

Anmeldung von 5. bis 19.12.
bei Serviceagentur Vinschgau direkt im Büro
A.-Hofer-Straße 6/a - Manuel Trojer

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Für Kinder unter 14 Jahren besteht Helmpflicht!
Die gesamte Ausrüstung ist mitzubringen
und vor Beginn sorgfältig zu kontrollieren.

Für eventuelle Diebstähle oder Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!

Infos bei SL Manuel unter der Tel. 348 0388564








39028 Schlanders - Silandro
Via Vogelsangstraße Nr. 21

Sektion
Wintersport
SL Manuel Trojer / Tel. 348 0388564



Weihnachts-Langlaufkurs für Kinder & Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem ASV Martell Sektion Langlauf/Biathlon

Ort: Langlaufzentrum Martell
Termin: 26. bis 30. Dezember '13

immer nachmittags, von 14 bis 16 Uhr
Abschluss-Gaudi-Rennen am Montag mit Preisverleihung

Anmeldung und Info unter Tel. 335 7724607 - Verena

Beitrag: 50 € mit eigenem Material / 75 € mit Skiverleih

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Für Kinder unter 14 Jahren besteht Helmpflicht!

Für eventuelle Diebstähle oder Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!

 **Raiffeisen** Meine Bank



Der kleine Wichtel

Der kleine Wichtel war schon alt, sehr alt und er hatte schon viele Weihnachten erlebt. Früher, als er noch jung war, ist er oft in der Adventszeit in das Dorf gegangen und überraschte die Menschen mit kleinen Geschenken. Er war lange nicht mehr im Dorf gewesen. Aber in diesem Jahr wollte der kleine Wichtel wieder einmal die Menschen besuchen. So machte er sich schließlich auf den Weg, setzte sich vor das große Kaufhaus der nahegelegenen Stadt und beobachtete still und leise das rege Treiben der vorbeieilenden Menschen. Die Menschen suchten Geschenke für ihre Familien und Freunde. Die meisten Menschen kamen gerade von der Arbeit und hetzten eilig durch die Straßen.

Die Gedanken des kleinen Wichtel wanderten zurück zu jener Zeit, wo es noch keine elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen gab und er überlegte, ob die Menschen damals auch schon mit vollen Tüten durch die Straßen geeilt sind?

Nun, die Zeiten ändern sich, dachte der kleine Wichtel und schlich unbemerkt aus der überfüllten Stadt hinaus, zu dem alten Dorf, wo er früher immer gerne gewesen ist. Er hatte genug von hetzenden Menschen, die scheinbar keine Zeit hatten. Ist die Adventszeit nicht eine ruhige und besinnliche Zeit?

So kam er an das alte Haus, in dem schon viele Menschen gewohnt hatten. Früher war dieses Haus sein Lieblingshaus gewesen. Früher, als es noch kein elektrisches Licht gab und die Menschen ihr Haus mit Kerzen erleuchteten. Er erinnerte sich, dass sie auch keine Heizung hatten und die Menschen Holz ins Haus schafften, um es warm zu halten. Er sah damals während der Ad-

ventszeit immer wieder durch das Fenster und beobachtete jedes Jahr dasselbe. An manchen Abenden sah er die Mutter und Großmutter Plätzchen backen. Der Duft strömte durch das ganze Haus und drang sogar zu ihm nach draußen.

Der Vater und der Großvater machten sich auf, um im Wald einen Weihnachtsbaum zu schlagen und ihn mühevoll nach Hause zu bringen. Es war kalt und sie freuten sich beim Heimkommen auf den warmen Tee, den die Mutter gekocht hatte. Oftmals saßen die Menschen zusammen, um gemeinsam zu singen und der Großvater erzählte den Kindern spannende Geschichten. Die Kinder konnten es kaum erwarten, bis die Großmutter auf den Speicher stieg, um die Weihnachtskiste zu holen, denn das tat sie immer erst kurz vor Weihnachten. In dieser Kiste gab es viel zu entdecken. Sterne aus Stroh, Kerzen, Engel mit goldenem Haar und viele andere kostbare Dinge.

Aber das war schon lange her und es war eine andere Zeit. Eine Zeit des gemeinsamen Tuns, eine Zeit miteinander, eine Zeit füreinander. Von seinen Gedanken noch ganz benebelt, sah der kleine Wichtel auch heute durch das Fenster des alten Hauses und entdeckte die Familie, wie sie gemeinsam um den Adventskranz saß und der Vater den Kindern eine Geschichte vorlas. Nanu, dachte der kleine Wichtel, eine Familie, die nicht durch die Straßen hetzt. Menschen, die Zeit miteinander verbringen und die ihr Haus mit Kerzen erleuchten. Ja, heute ist eine andere Zeit, aber auch heute finden Menschen wieder füreinander Zeit. Dem kleinen Wichtel wurde es ganz warm ums Herz und er schlich leise und unbemerkt dorthin, woher er gekommen war.

Wunsch

Vielleicht
Dass uns etwas erreicht
Ohne große Worte
Nicht irgendwann.

(© Monika Minder)

Das Organisationskomitee
der Gemeinde-Rundschau
wünscht geruhsame,
friedliche Festtage
und bedankt sich bei
allen Mitwirkenden.



BRENN GÜNTHER & Co. OHG

Tel.+Fax 0473 730 425 · Mobil 335 6173073
brenn.ohg@rolmail.net

*Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr verbinden wir unseren Dank
für Ihr bisheriges Vertrauen*



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

attualmente la Giunta comunale si sta occupando del progetto di bilancio

di previsione per l'anno 2014.

La crisi economica ed il debito nazionale hanno un forte impatto sul bilancio comunale.

Nell'anno corrente 2013, a causa delle riduzioni effettuate per il risanamento del bilancio dello Stato e l'abolizione dell'IMU sulle abitazioni principali, ci manca circa un milione di euro, importo regolarmente programmato nel bilancio di previsione approvato per il 2013!

Al momento la Provincia non è ancora a conoscenza dei conferimenti da parte dello Stato per l'esercizio finanziario 2014 e, di conseguenza, i comuni non hanno nessuna certezza sui conferimenti da parte della Provincia tramite il finanziamento dei comuni.

In queste condizioni difficili siamo costretti a fare grandi tagli ed a rimandare progetti d'investimento e attenerci al principio della prudenza. Cerchiamo di coprire gli investimenti ed i lavori di manutenzione straordinaria in corso, di continuare i progetti avviati e di preferire almeno quegli investimenti sovvenzionati dalla Provincia.

Varie opere d'investimento previste per l'anno 2013 sono state iniziate, proseguite o terminate in quest'autunno: ricordo i grandi lotti delle infrastrutture idriche per la frazione di Corzes, l'ampliamento della rimessa dei Vigili del fuoco di Corzes, il nuovo servizio igienico nel cimitero di Silandro ed i piccoli lavori di ristrutturazione nei cimiteri delle frazioni, l'ampliamento delle aree gioco per la scuola materna italiana, il marciapiede presso la casa "Benedikter", la pavimentazione del "Patergassl", così come vari lavori di riparazione. Alla fine di novembre si è riunita la giuria del concorso per il progetto pregio ambientale di Silandro.

Dei 17 progetti presentati, la giuria ha premiato cinque, tra i quali tre sono invitati ad approfondire i loro concetti ed eventualmente ad elaborare anche alcuni progetti preliminari. Stiamo per assumere un/a responsabile per il marketing territoriale di Silandro per dare continuità a una varietà di progetti e iniziative già avviati nell'ambito dello sviluppo comunale "Silandro 2020" e per poter offrire alle nostre aziende ed associazioni un supporto professionale e di coordinamento. Per quanto riguarda l'areale della caserma abbiamo potuto chiarire con la Provincia che il diritto e l'autorità di pianificazione anche per questa areale spettano al Comune. Contemporaneamente sono in corso i negoziati con la Provincia per l'acquisto delle aree non rilevanti per la Provincia. Auguro a tutti un sereno e felice periodo natalizio e Buone Feste!

Il Sindaco
Dr. Dieter Pinggera



Raccolta degli alberi di natale

La raccolta degli alberi di Natale nel Comune di Silandro verrà effettuata nei seguenti giorni:

martedì, 7 gennaio 2014 e
mercoledì, 8 gennaio 2014.

Si prega di portare l'albero di Natale al posto di raccolta per rifiuti residui e organici al più presto possibile la sera prima del giorno di raccolta.

Candidato

della minoranza etnica per
l'elezione del Consiglio dei Giovani



→ Manuel Koch
19 anni

Desidero contribuire alla promozione di attività culturali per i giovani di Silandro nella direzione di un aperto dialogo interculturale tra la comunità italiana e quella tedesca.



Castagnata bilingue

Alcuni insegnanti delle scuole primarie italiane e tedesche di Silandro hanno organizzato presso il parco giochi sito in via Teimer una castagnata che si è svolta in una bella giornata di sole ed ha visto i bambini appartenenti ad ambedue i gruppi linguistici giocare tra di loro e mangiare con piacere le caldaroste. Gli insegnanti con questa iniziativa hanno voluto consolidare il gemellaggio tra le loro classi attivo già da alcuni anni. Gemellaggio che ha trovato grande riscontro sia da parte dei bambini che dei genitori. L'obiettivo principale di questa collaborazione è quello di far nas-

cere nei bambini un atteggiamento positivo verso coloro che hanno culture diverse, traendone un arricchimento personale che li conduca ad incontrare il "vicino" con rispetto e una mente aperta. La festa è riuscita veramente bene grazie alla collaborazione della bidella Sonja che con il suo contributo ha reso questa simpatica manifestazione ancora più piacevole. I bambini oltre a gustare le castagne che avevano raccolto in precedenza hanno apprezzato anche delle deliziose torte preparate da alcune mamme.

dg

L'omino e la donnina di neve

Natale si avvicinava. La neve quell'anno era caduta in abbondanza, ed il lago che d'estate appariva come un tondo occhio azzurro rivolto verso il cielo, era diventato un tondo tappeto immacolato. I due villaggi sulle sponde opposte erano quasi spariti nella neve perché i tetti, come grandi cappelli bianchi, nascondevano le case. In uno dei due villaggi i bambini avevano fatto un bellissimo Omino di neve. Nell'altro villaggio le bambine avevano fatto una bellissima Donnina di neve. Infatti si narra che a Natale, quando batte l'ultimo rintocco di mezzanotte, l'Omino e la Donnina diventano vivi e giocano insieme andando a curiosare nelle finestre delle case dove dormono i bambini e mangiano i dolci che i bambini hanno preparato per loro sul davanzale. L'Omino era bello grasso e fiero del suo cilindro e della sua scopa brandita come una bandiera. Aveva due occhi di carbone, molto penetranti, un naso rosso carota e denti fitti. La Donnina non era da

meno; in testa un gran fazzoletto rosso con toppe a fiorellini e un grembiulone che sottolineava le sue forme opulente. L'Omino e la Donnina aspettavano felici la notte di Natale, ansiosi di incontrarsi. E venne il grande momento. Un campanile suonò il primo rintocco. Ovattato dalla distanza e dalla neve, rispose il primo rintocco dell'altro campanile al di là del lago. L'Omino e la Donnina contarono puntigliosamente fino a dodici, poi cominciarono a sgranchirsi le gambe per andare uno incontro all'altra. Si misero in cammino; il percorso non era lungo perché il lago non era grande, ma la loro mole non permetteva un'andatura scattante. Così, calmi calmi, arrivarono alla parte opposta del lago. L'Omino si guardò intorno e... non vide nessuno ad aspettarlo. La donnina si guardò intorno e... non trovò l'Omino. L'Omino era perplesso. La Donnina era perplessa. L'Omino pensò un poco e decise che la Donnina doveva aver compiuto il percorso

lungo l'altra sponda. La donnina fece altrettanto. "L'aspetterò qui senza muovermi" pensò l'Omino. La stessa cosa fece la Donnina. Aspetta, aspetta il tempo passava e non succedeva nulla. Sapevano di avere soltanto quella notte per incontrarsi e stare insieme. Sapevano che l'incantesimo sarebbe cessato alla prima luce dell'alba. Dopo molta attesa, l'Omino decise di tornare sui suoi passi dalla parte opposta di quella per la quale era venuto. E la Donnina fece altrettanto. Arrivarono così al punto di partenza e di nuovo si trovarono soli. A questo punto, se avessero avuto un cuore, avrebbe cominciato a battere in fretta. Invece si rimisero in cammino con il loro passo goffo e ricominciarono a cercarsi. Le ore della notte passavano. Finalmente la fortuna li aiutò e si incontrarono. L'Omino disse: "Come sei bella!". La Donnina disse: "Come sei bello!". Già la notte cominciava ad essere meno scura e nell'aria si indovinavano le prime luci del giorno.

Auguri a Valeria

In un clima sereno e festoso, presso la casa di riposo "San Nicolò" è stata festeggiata la signora Visintainer Valeria che ha compiuto 103 anni. Attornata dagli ospiti e dal personale Valeria ha trascorso un bellissimo compleanno con una magnifica torta, uno stupendo mazzo di fiori, ma soprattutto è stata allietata dai canti dei bambini della seconda elementare.

Valeria parla volentieri di sé raccontando molti particolari della sua vita, vive nella casa di riposo già da sette anni, sta bene si intrattiene con amabilità con gli altri anziani, ama stare nel balcone della sua camera, le piace la musica e cantare, a volte le mancano un po' il giardino e gli



arredi della casa dove viveva prima, ma sta bene e spesso si meraviglia di essere arrivata alla sua età ed orgogliosa di essere la seconda cittadina più anziana del paese. Valeria è nata a Cles in provincia di Trento il 13 novembre del 1910 da una famiglia agiata perchè il padre era guardia reale del impero austro-un-

garico. Aveva vissuto con serenità la sua prima infanzia fino alla fine della prima guerra mondiale, quando con l'annessione del Trentino Alto Adige il padre era rimasto senza lavoro.

Con cinque figli da mantenere era immigrato a Merano dove aveva conosciuto l'avvocato Tinzi che gli aveva offerto lavoro a Silandro. Vivace ed intelligente, Valeria si era applicata con serietà e costanza a scuola ottenendo sempre ottimi risultati, ma purtroppo a causa della sua cagionevole salute, con grande rammarico, non aveva potuto continuare gli studi e allora aveva frequentato una scuola di economia domestica diventando una brava ricamatrice.

Aveva lavorato anche come rilevatrice per il censimento e come traduttrice presso la Caserma della finanza di Prato. Con il passare degli anni ha visto il fratello e le sorelle farsi una famiglia ed andarsene da casa. Gli ultimi anni, prima di entrare nella casa di riposo aveva vissuto con la sorella Lina, dopo la sua morte era rimasta sola ed allora è entrata nella casa di riposo dove si trova bene ed ha fatto tante amicizie. La nipote Lidia nonostante la lontananza perchè abita ad Ancona viene a trovarla diverse volte all'anno così Valeria non si sente mai sola. A Valeria dunque tantissimi auguri da parte di tutta la comunità di Silandro e da tutti coloro che la conoscono e le vogliono bene.

dg



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Informazione

Svuotamento bidoni rifiuti residui e rifiuti biodegradabili
Natale 2013

Nel nome dell'amministrazione comunale di Silandro vorrei avisare, che lo svuotamento dei bidoni rifiuti residui e rifiuti biodegradabili a causa di giorni festivi è rimandato al giorno successivo:

giovedì, 26 dicembre 2013

venerdì, 27 dicembre 2013

Vi preghiamo di esporre i bidoni pieni (non riboccanti) nel giorno dello svuotamento prima delle ore 6.00 nei punti di raccolta. I bidoni vuoti devono essere ritirati entro la giornata dello svuotamento. Inoltre Vi preghiamo di non sciacciare i rifiuti nel bidone, in quanto tale comportamento causa la rottura del bidone nel momento dello svuotamento.

Walter Gurschler, assessore



HochSPANNUNG

**SEL
fördert
den Sport**

www.sel.bz.it

SEL arbeitet am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung.
Und unterstützt sportliche Nachwuchstalente im eigenen Land.
Start frei für eine saubere und sichere Energiezukunft in Südtirol.